

Dienstag, 20. Juni 2023, Werra Rundschau / Lokales

Fünf Tage Entspannung am Bodensee

VdK-Ortsverband Jestädt: Insel Mainau, Konstanz, Lindau und den Rheinfall besucht



Abschlussfoto vor der Heimreise: Entspannt und mit vielen gewonnenen Eindrücken steuerte die Reisegruppe des VdK-Ortsverbandes Jestädt wieder die Heimat an. Foto: harald triller

Jestädt – Völlig egal war den mehr als 40 Mitreisenden des VdK-Ortsverbandes Jestädt, wer denn der größte Binnensee in Deutschland ist. Darüber streiten sich bekanntlich die Gelehrten, die den Müritzsee auf Rang eins platzieren, weil der gänzlich in Deutschland liegt und der Bodensee an die Schweiz und Österreich grenzt.

Wichtig bleibt festzuhalten, dass die fünftägige Busreise gleichermaßen Entspannung bescherte als auch interessante Tagestouren. Der stets bestens gelaunte Busfahrer Silvio, der auch so manche lustige Anekdote einstreute, war ein sicherer Steuermann, der die Gruppe gut ins exklusive Ringhotel Krone nach Schnetzenhausen, an die Ausflugsziele und schließlich auch wieder gesund und munter nach Jestädt gebracht hat.

„Das Hotel hat echt gehalten, was uns versprochen wurde, alles bestens, erstklassiger Wellnessbereich und auch die Speisen- und Getränkekarten erfüllten morgens wie abends alle unsere Wünsche“, zeigte sich Reiseleiterin Birgitte Rüppel angetan und wurde nicht nur für ihre Hotelauswahl mit sehr

vielen dankbaren Komplimenten überhäuft, sondern auch für das komplett von ihr ausgearbeitete Programm.

Dass dann auch noch das Wetter mitspielte, setzte der Fahrt die Krone auf. Eigentlich war am Tag des Besuches auf der Blumeninsel Mainau, wo auch das Schmetterlingshaus die Reisegruppe anlockte, durchgängig Regen angesagt, doch der setzte erst ein, als der Bus wieder zurück ins Quartier im Stadtteil von Friedrichshafen fuhr.

Konstanz, wo der frühere Jestädter Günter Brüßler, der seit 45 Jahren dort lebt, als Stadtführer willkommen war, und auch Lindau waren weitere Stationen, die sich als freundliche und sehenswerte Anlaufstellen präsentierten, wogegen das Zentrum von Friedrichshafen baulich betrachtet wenig positive Ausstrahlung vermittelte.

Und dann doch ein Wermutstropfen. Der Besuch am Rheinfall in Schaffhausen sorgte für Unmut, um nicht zu sagen für einen R(h)einfall. Allerdings war nicht das tosend „abstürzende“ Flusswasser die Ursache, mehr war es das Café, das zwar den wunderbaren Blick zum Rheinfall gewährte, aber den Preis der Angebotspalette nicht mit der Leistung in Einklang brachte. ht